

Vorwort

In diesem Band werden in fünf Kapiteln verschiedene Stationen zum Lernfeld Musik der 9. und 10. Klasse vorgestellt, die zum Teil mithilfe des Internets bearbeitet werden können. Die einzelnen Stationen bauen in der Regel nicht aufeinander auf. Die Bearbeitung kann also nach Belieben erfolgen. Das Hauptanliegen dieses Bandes ist es, dass sich die Lernenden grundlegendes Wissen über die dargestellten Themenfelder aneignen. Darüber hinaus bleibt es jeder Lehrkraft überlassen, ein Thema zu vertiefen, Stationen zu ergänzen oder auch wegzulassen.

Der Laufzettel gibt den Schülern einen ersten Überblick über den Inhalt der einzelnen Stationen. Hier kann abgehakt werden, welche Stationen schon bearbeitet wurden. Er informiert außerdem die Lehrkraft über den Arbeitsstand der Klasse. Zur Differenzierung und für schnellere Schüler gibt es jeweils einige Zusatzstationen zur Bearbeitung. Bündelungen zur Kontrolle des Lernerfolgs gibt es dort, wo es uns sinnvoll erschien, in zum Teil spielerischen Aufgabenformaten.

Da ein Musikunterricht ohne Hörbeispiele nicht denkbar ist, haben wir verschiedene Hörbeispiele eingebunden, die über einen QR-Code oder einen Link abgerufen werden können. Weil wir aus rechtlichen Gründen nur die im Internet frei zugänglichen Musikbeispiele anbieten können, ergibt sich zum Beispiel bei YouTube-Videos das Problem, dass durch das Bild ein Hinweis auf die Lösung gegeben wird. Außerdem werden in der Regel Werbespots vorab eingeblendet. Dies lässt sich leider nicht vermeiden. Es bleibt jedem Nutzer dieses Bandes unbenommen, den Lernenden eigene Hörbeispiele zur Verfügung zu stellen.

Je nach Internetanbindung einer Schule ist es auch möglich, die Schüler eigenständig über ihre Handys die QR-Codes öffnen zu lassen. Hier sollte im Vorfeld von den Eltern ein QR-Code-Scanner auf dem Schülerhandy installiert werden. Außerdem bringen eigene Kopfhörer den Vorteil mit sich, dass mehrere Lernende gleichzeitig in unterschiedlichen Tempi an einer Station arbeiten können und der Lautstärkepegel im Klassenraum/Musiksaal stark reduziert wird.

In diesem Band werden folgende Stationen präsentiert:

1. Eine Barockoper unter der Lupe:
Dido und Aeneas
2. Neue Musik
3. Musik und ihre Wirkung
4. Filmmusik
5. Musik mit Handy, Tablet und Laptop

Uns war es wichtig, Musik mit allen Sinnen erlebbar zu machen. In den Stationen werden Bilder, Experimentiermaterial, Hörbeispiele, Videos, Texte und Tabellen eingesetzt. Die Lernenden können etwas ausprobieren, Lösungen finden, Ergebnisse recherchieren oder ihre eigenen Eindrücke zu Papier bringen. Daher bekommen Sie zu einigen Stationen keine verbindlichen Lösungen, weil es hier kein „Richtig“ und „Falsch“ gibt.

In **Eine Oper unter der Lupe: Dido und Aeneas** sollen die Lernenden ihre Erkenntnisse in einem Buddy-Book festhalten. Hier ist also der Einstieg mit der ersten Station notwendig. Eine Faltanleitung dazu finden Sie unter: <https://www.youtube.com/watch?v=9LLbz3Zkk8I>

Eine Gesamtaufnahme der Oper finden Sie unter: <https://www.youtube.com/watch?v=2TrIRODE6Ok>.

In **Neue Musik** haben wir uns dafür entschieden, der Lerngruppe zunächst einen möglichst umfassenden Überblick über verschiedene Strömungen der Musik ab dem 20. Jahrhundert zu geben. Im Anschluss daran wird ein zeitgenössisches Werk der avantgardistischen Komponistin Shiori Usui genauer in den Blick genommen. In einem Interview, das digital zu Verfügung steht, erläutert sie ihr Schaffen.

In den Stationen zum Thema **Musik und ihre Wirkung** werden die Lernenden unter anderem aufgefordert, die Wirkung der Musik auf ihren eigenen Körper zu erforschen.

Außerdem gibt es Stationen zu Musik in der Werbung oder im Film sowie verschiedene Internetrecherchen, die sich mit der Wirkung auf den Hormonhaushalt oder die Anbahnung sozialer Kompetenzen durch Musik beziehen.

Theorie: Zum Stationenlernen

Unsere Gesellschaft wird seit geraumer Zeit durch Begriffe der Individualisierung gekennzeichnet: *Risikogesellschaft* heißt es bei Ulrich Beck¹, *Multioptionengesellschaft* nennt sie Peter Gross² und für Gerhard Schulze ist es eine *Erlebnissesellschaft*³. Jeder Begriff beinhaltet einen anderen inhaltlichen Schwerpunkt. Doch egal, wie wir diesen Prozess bezeichnen, die Individualisierung – hier zu verstehen als Pluralisierung von Lebensstilen – schreitet voran. Damit wird die Identitäts- und Sinnfindung zu einer individuellen Leistung. Diese Veränderungen wirken sich zwangsläufig auch auf die Institution Schule aus. Damit lässt sich vor allem eine Heterogenität von Lerngruppen hinsichtlich der Lernkultur, der Leistungsfähigkeit sowie der individuellen Lernwege feststellen. Darüber hinaus legt beispielsweise das Schulgesetz Nordrhein-Westfalen im § 1 fest, dass „*Jeder junge Mensch [...] ohne Rücksicht auf seine wirtschaftliche Lage und Herkunft und sein Geschlecht ein Recht auf schulische Bildung, Erziehung und individuelle Förderung*“ hat. Das klingt nach einem hehren Ziel – die Frage ist nur, wie wir dieses Ziel erreichen können?

Ein pädagogisches Allheilmittel gibt es nicht, das wir nur einsetzen müssten und damit wären alle (pädagogischen) Probleme gelöst. Die Methode des Stationenlernens ist jedoch eine Möglichkeit, der Individualisierung Rechnung zu tragen.

Merkmale des Stationenlernens

„*Lernen an Stationen*“ bezeichnet die Arbeit mit einem aus verschiedenen Stationen zusammengesetzten Lernangebot, das eine übergeordnete Problematik differenziert entfaltet.“⁴ Schon an dieser Stelle wird offensichtlich, dass für diese Methode unterschiedliche Begriffe verwendet werden. Jedem Terminus wohnt eine (mehr oder weniger) anders geartete organisatorische Struktur inne. In den meisten Fällen werden die Begriffe „Lernen an Stationen“ und „Stationenlernen“ synonym verwendet. Hiervon werden die Lernstraße oder der Lernzirkel unterschieden. Bei diesen beiden Varianten werden in der Regel eine festgelegte Reihenfolge sowie die Vollständigkeit des

Durchlaufs aller Stationen verlangt. Daraus ergibt sich zwangsläufig (rein organisatorisch) auch eine festgelegte Arbeitszeit an der jeweiligen Station. Eine weitere Unterscheidung bietet die Lerntheke, an der sich die Schülerinnen und Schüler mit Material bedienen können, um anschließend wieder (meist eigenständig) an ihren regulären Plätzen zu arbeiten.

Von diesen Formen soll das Lernen an Stationen bzw. das Stationenlernen abgegrenzt werden. Diese Unterrichtsmethode ist hier als ein unterrichtliches Verfahren zu verstehen, bei dem der unterrichtliche Gegenstand so aufgefächert wird, dass die einzelnen Stationen unabhängig voneinander bearbeitet werden können – die Lernenden können die Reihenfolge der Stationen somit eigenständig bestimmen; sie allein entscheiden, wann sie welche Station bearbeiten wollen. Damit arbeiten sie weitgehend selbstständig und eigenverantwortlich (bei meist vorgegebener Sozialform, die sich aus der Aufgabenstellung ergeben sollte). Um der Heterogenität Rechnung zu tragen, werden neben den Pflichtstationen, die von allen bearbeitet werden müssen, Zusatzstationen angeboten, die nach individuellem Interesse und Leistungsvermögen ausgewählt werden können.

Aufgrund der Auffächerung des Gegenstandes in unterschiedliche Schwerpunkte und der Unterteilung in Pflicht- und Zusatzstationen bietet es sich an, bei der Konzeption der einzelnen Stationen unterschiedliche Lernzugänge zu verwenden. Auch hier wäre eine weitere schülerspezifischere Differenzierung denkbar. Folglich ist es möglich, einen inhaltlichen Schwerpunkt anzubieten: zum Beispiel über einen rein visuellen Text, zweitens mithilfe eines Bildes/einer Karikatur und drittens über ein akustisches Material. Die Lernenden dürfen frei wählen, welchen Materialzugang sie verwenden möchten, jedoch unter der Prämisse, einen davon zu bearbeiten. Unter diesen Gesichtspunkten wird offensichtlich, dass das Stationenlernen eine Arbeitsform des offenen Unterrichtes ist.

¹ Vgl. Beck, Ulrich: *Risikogesellschaft – Auf dem Weg in eine andere Moderne*. Berlin 1986.

² Vgl. Pongs, Armin / Gross, Peter: *Die Multioptionengesellschaft*. In: Pongs, Armin (Hrsg.): *In welcher Gesellschaft leben wir eigentlich? – Gesellschaftskonzepte im Vergleich*, Band I. München 1999, S.105–127.

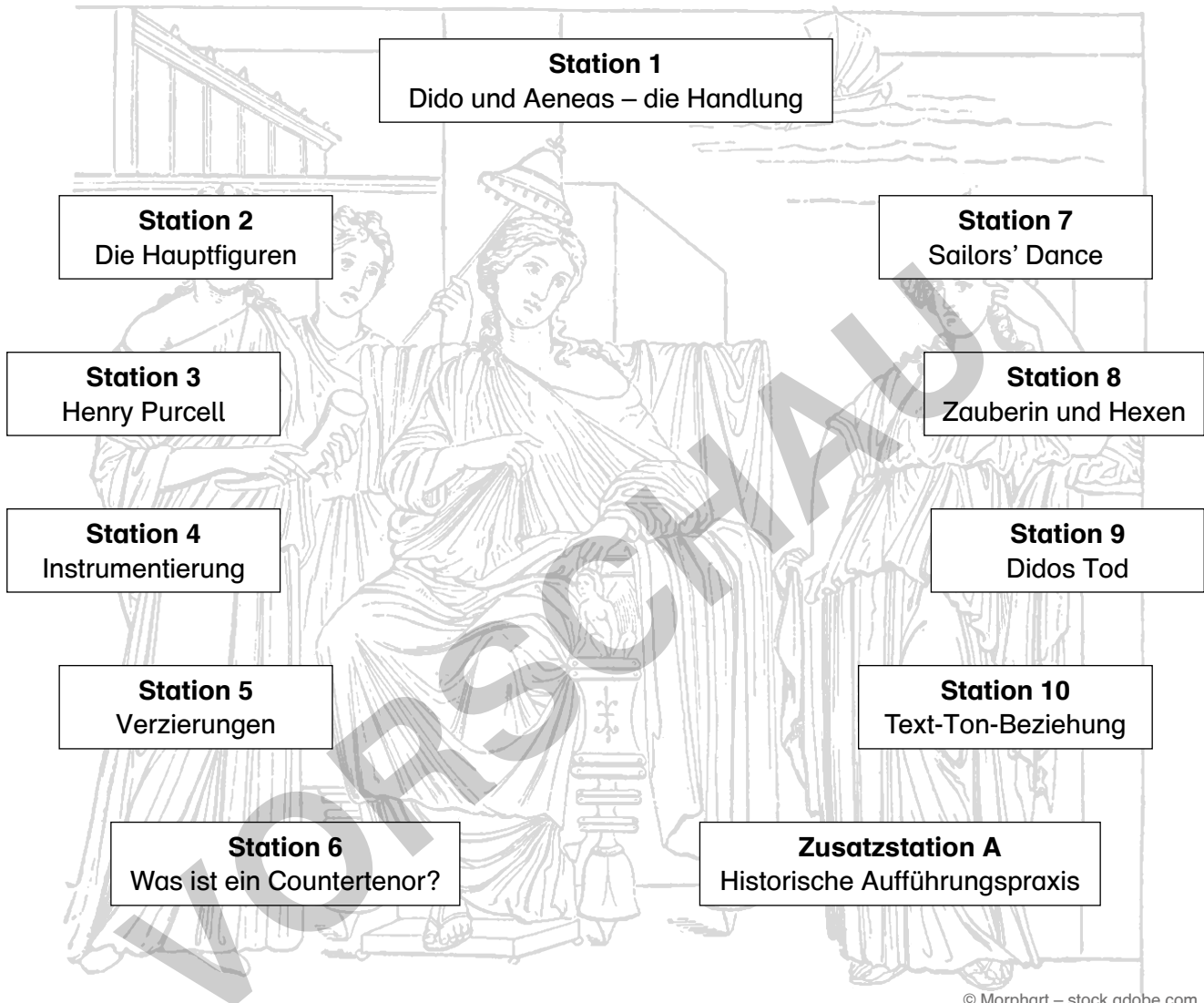
³ Vgl. Schulze, Gerhard: *Die Erlebnissesellschaft – Kultursoziologie der Gegenwart*. Frankfurt/Main, New York 1992.

⁴ Lange, Dirk: *Lernen an Stationen im Politikunterricht – Basisbeitrag*. In: Praxis

Laufzettel

zum Stationenlernen

Eine Barockoper unter der Lupe: Dido und Aeneas



Kommentare

Station 1

Aufgabe

Dido und Aeneas – die Handlung

Die Handlung beruht auf dem Epos des griechischen Dichters Vergil: Dido schwört nach dem Tod ihres Ehemannes, nie wieder zu heiraten und gründet die Stadt Karthago, deren Königin sie wird.

Aufgaben:

1. Lies die Inhaltsangabe.
2. Lege ein Buddy-Book an.
3. Recherchiere und finde im Laufe des gesamten Stationenlaufs heraus, welche Stimmlagen die Hauptpersonen der Oper haben.
4. Notiere im Buddy-Book die jeweils neuen Informationen während der Stationenarbeit zur Oper.
5. Überlege nach dem Fertigstellen des Buddy-Books, ob die Stimmlage dem jeweiligen Charakter entspricht. Begründe deine Meinung.

© PERSEN Verlag

Station 2

Aufgabe

Die Hauptfiguren

Auffällig in der Oper „Dido und Aeneas“ ist, dass trotz des Namens, die männliche Hauptrolle „Aeneas“ keine großen Anteile hat. Vielmehr sind es die Frauenpartien, die das Geschehen der Oper vorantreiben: Dido, Belinda, die Zauberin, die Hexen.

Achtung, du kannst diese Station erst in Angriff nehmen, nachdem du Station 1 bereits bearbeitet hast.

Aufgaben:

1. Benenne die dargestellten Personen und setze Pfeile, die die Beziehung zwischen den handelnden Personen verdeutlichen.
2. Ergänze im weiteren Verlauf der Stationenarbeit noch andere Personen oder Gruppen, die deiner Meinung nach in der Oper eine Rolle spielen.

© PERSEN Verlag

Station 7

Aufgabe

Sailors' Dance

In dieser Szene wird Aeneas' Schiff von den Matrosen zur Abfahrt bereit gemacht.

Aufgabe:

Welche Stimmung wird durch die Musik erzeugt? Bedenke dabei, dass die Männer schon seit vielen Monaten oder Jahren unterwegs und fern der Heimat sind. Überlege zunächst, warum das Musikstück „Sailor's Dance“ heißt und versetze dich in die Rolle eines Regisseurs. Beschreibe die Szene in all ihren Facetten.

https://www.youtube.com/watch?v=zVoD01k_I5E



© PERSEN Verlag

Station 8

Aufgabe

Zauberin und Hexen

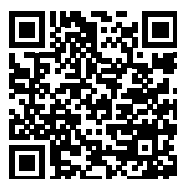
Das Ziel der Zauberin, Dido unglücklich zu machen, scheint erreicht, als Aeneas Schiff die Anker lichtet. Die Hexen feiern schadenfroh mit der Zauberin ihren Erfolg.

Aufgaben:

1. Vergleiche die drei Einspielungen und entscheide dich begründet für eine Version. Warum trifft deine Wahl die Absicht Purcells am besten?
2. Welche musikalischen Mittel werden in der Einspielung hervorgehoben, um diese Absicht zu verdeutlichen?



<https://www.youtube.com/watch?v=ZNhFYAsewcm>



<https://www.youtube.com/watch?v=-qq9F7wlFlc>



<https://www.youtube.com/watch?v=6h5FfDBY2q8>

© PERSEN Verlag

netzwerk
lernen

zur Vollversion

Station 1

Material

Dido und Aeneas – die Handlung

Vorgeschichte:

Aeneas ist mit dem Schiff aus Troja geflohen und nach einem Sturm an der Küste Karthagos gestrandet. **Dido**, die Königin der Karthager, nimmt ihn bei sich auf und verliebt sich in ihn. Aeneas hat zuvor von dem Gott Merkur den Auftrag erhalten, Italien aufzusuchen und eine Stadt (Rom) zu gründen.

Erster Akt

Ort: In Didos Palast

Dido ist niedergeschlagen, weil sie Aeneas liebt, diesem Gefühl aber nicht nachgeben möchte. Ihre Freundin **Belinda** tröstet sie und bestärkt sie darin, ihren Gefühlen freien Lauf zu lassen und Aeneas Werben nachzugeben.

Zweiter Akt

Ort: In einer Höhle

Die **Zauberin** möchte Dido und Karthago vernichten und trifft sich dazu mit den Hexen. Sie planen, Aeneas einen Geist erscheinen zu lassen, der ihn an seine Aufgabe erinnert, Italien zu suchen.

Dido und Aeneas veranstalten eine Jagdgesellschaft, die die Hexen, aufgestachelt von der Zauberin, stören möchten.

Ort: In einem Hain

Nach der Jagd wird getanzt und gesungen. Ein aufziehendes Gewitter lässt die Jagdgesellschaft wieder in die Stadt ziehen. Der von den Hexen heraufbeschworene Geist in der Gestalt Merkurs hält Aeneas auf und fordert ihn auf, noch am selben Tag mit seiner Flotte auszulauen, um seine Aufgabe zu erledigen. Aeneas verspricht zu gehorchen, muss dies aber Dido erklären.

Dritter Akt

Ort: An den Schiffen

Die Matrosen machen die Schiffe bereit zum Auslaufen. Die Zauberin feiert ihre gelungene Verschwörung.

Ort: Im Palast

Aeneas möchte sich von Dido verabschieden, die nicht glaubt, dass er wirklich traurig ist, sie verlassen zu müssen. Als er seine Meinung ändert und bleiben möchte, schickt sie ihn fort, weil allein die Absicht, sie verlassen zu wollen, unerträglich für sie ist. Nachdem Aeneas abgereist ist, möchte Dido ohne ihn nicht weiterleben und begeht Selbstmord. Ihr Grab wird durch Liebgötter mit Rosen bestreut.

Name der Person	Stimmliche

Der Chor

Text-Ton-Beziehung

Instrumentierung

Dido und Aeneas
(Henry Purcell)



© Morphart – stock.adobe.com

Hexen und Zauberin

Aeneas

Dido

Henry Purcell



netzwerk
lernen








© PERSEN Verlag

zur Vollversion

Station 1

Material

Wirkung auf den Körper

QR	Link zum Musikstück	Körperreaktionen
	https://www.youtube.com/watch?v=Gsy5sJy5_34	
	https://www.youtube.com/watch?v=yugCIEfgspk	
	https://www.youtube.com/watch?v=Hhq-WxifYt0	
	https://www.youtube.com/watch?v=SwYN7mTi6HM	
	https://www.youtube.com/watch?v=_Cl-0E_jses	
	https://www.youtube.com/watch?v=D8bciv0dgGM	
	https://www.youtube.com/watch?v=9E6b3swbnWg	

Station 2

Material 1

Wirkung auf Emotionen

Musikbeispiele:

1	https://www.youtube.com/watch?v=JNqhV5tsA_c&list=RDZCbuNnvDsjg&index=3 Gelegenheit: _____	
2	https://www.youtube.com/watch?v=tbsjykwUI-I Gelegenheit: _____	
3	https://www.youtube.com/watch?v=8mYsSOZYgDE Gelegenheit: _____	
4	https://www.youtube.com/watch?v=WAoLJ8GbA4Y Gelegenheit: _____	
5	https://www.youtube.com/watch?v=i5jLt1rTL5k&t=16s Gelegenheit: _____	
6	https://www.youtube.com/watch?v=qEYueRVuqmg Gelegenheit: _____	
7	https://www.youtube.com/watch?v=ZbZSe6N_BXs Gelegenheit: _____	
8	https://www.youtube.com/watch?v=auTaJd4yRp4 Gelegenheit: _____	

Station 2

Material 2

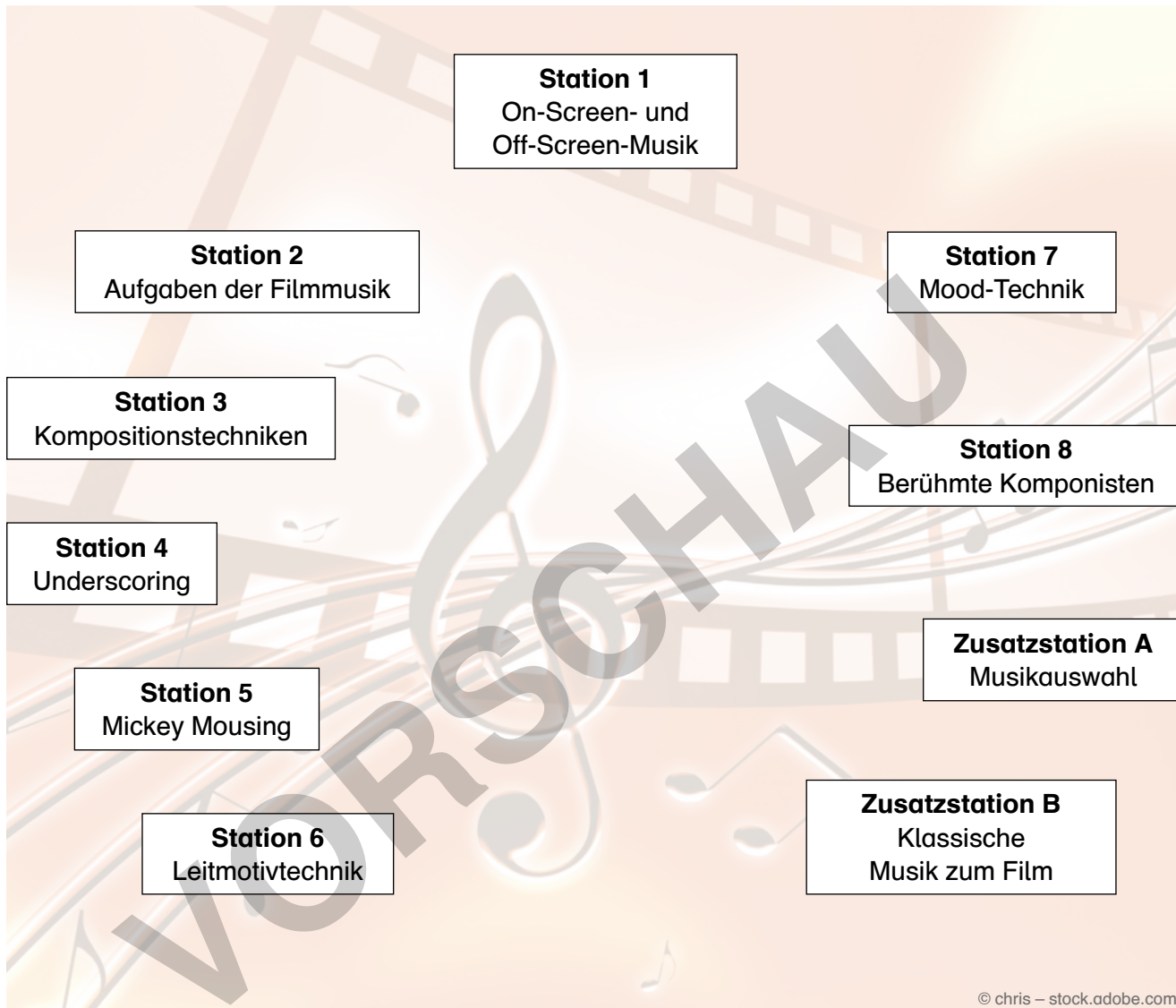
Wirkung auf Emotionen

	1	2	3	4	5	6	7	8
Glück								
Beschwingtheit								
Entspannung								
Freude								
Nervosität								
Verliebtheit								
Angst								
Vorsicht								
Trauer								
Einsamkeit								
Stolz								
Bedrohung								
Macht								

Laufzettel

zum Stationenlernen

Filmmusik



Kommentare

Station 5

Aufgabe

Mickey Mousing

Mickey Mousing ist eine extreme Art des Underscorings. Die Technik erinnert an Cartoons. Dabei ahmt die Musik zum Beispiel die Bewegungen der handelnden Figuren nach: Jeder Schritt oder jeder Blick wird mit einer passenden Tonbewegung untermalt. So wird ein Ausrutschen beispielsweise durch Glissandi, das Treppensteigen durch aufwärtslaufende Melodien dargestellt.

Aufgaben:

1. Sieh dir alle drei Filmsequenzen ohne Ton an. Entscheide dich für eine davon.
2. Unterlege sie mit einer Musik nach dem Prinzip des Mickey Mousing mit den dir zur Verfügung stehenden Instrumenten.

		
https://www.youtube.com/watch?v=PLJAHx4Ix4s	https://www.youtube.com/watch?v=NudyIa2ON0E	https://www.youtube.com/watch?v=6n9ESFJTnHs (bis 1:17)

© PERSEN Verlag

Station 6

Aufgabe

Leitmotivtechnik

Leitmotive sind kurze, prägnante musikalische Gedanken, die im Film immer mit einer bestimmten Person oder einer bestimmten Handlung verknüpft sind und einen Wiedererkennungswert haben. Durch den Einsatz der Leitmotivtechnik ist es möglich, auf etwas zu verweisen, ohne es bildlich darzustellen.

Aufgaben:

1. Rechercheaufgabe: Finde berühmte Filmmusiken, deren Leitmotiv viele Menschen kennen.
2. Wähle ein Leitmotiv aus und versuche, es auf einem Instrument deiner Wahl nachzuspielen.
3. Du kannst auch probieren, das Leitmotiv zu singen.
4. Spiele/singe das Leitmotiv einem Auditorium vor. Erkennen deine Zuhörer den Film?

© PERSEN Verlag

netzwerk
lernen

zur Vollversion